



SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL

41. Jahrgang Nr. 4
Dezember 2025

WIR ALLE

PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrei am Brenner & Navis

ADVENT WEIHNACHTEN
STERN SINGEN
FLUCHT

Aus dem Inhalt:

Vorwort Pfarrprovisor Remigius 3

Seelsorgeraum

Herzlich Willkommen Thomas 4

TrauerRaum Wipptal 5

Sternsingen 6

Kinder - Jugend

Kinder & Jugend im SR 7

Dekanatsjugendstelle 8

Kinderseite 10

Termine

Advent - Maria Lichtmess 12

Pfarre Matrei

Pfarrleben 14

Familienteam 15

10 Jahre Flucht 16

Pfarre Navis

A Platzl für Di 19

Nacht der 1000 Lichter 20

Familienverband 21

Bildung St. Michael 22

Chronik 23





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM (SR)

**LEITER DES
SEELSORGERAUMS****Thomas Witsch**
0676/8730 7704
thomas.witsch@dibk.at**ORGANISATIONS-
ASSISTENTIN im SR****Carolina Garber**
carolina.garber@dibk.at**JUGENDLEITERIN im SR**
Fiona Schafferer
0676/8730 7798
fiona.schafferer@dibk.at**PFARRHELPER Trins**
Dominik Tost**PFARRSEKRETÄRIN
MATREI UND NAVIS****Elisabeth Salchner**
05273/6244
pfarre.matrei@dibk.at

Bürozeiten: Mittwoch 09:00-12:00 Uhr und 16:00 -18:00 Uhr

Unterstützung im Pfarrbüro:
Gabi Mair-Stern**PFARRPROVISOR
Matrei und Navis****Remigius Ibudialo**
0676/8730 7754
remigius.ibudialo@dibk.at**PFARRER**
**Gschnitz, Steinach
und Trins**
Krzysztof Kaminski
0676/8730 7764
krzysztof.kaminski@dibk.at**DIAKON im SR**
Konrad Plautz
ehrenamtlich0676/881 0065 17
k.plautz@gmx.at**PFARRKOORDINATOR
GSCHNITZ****Peter Öttl**
0664/578 2064
oettl.peter@aon.atVor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte
die **rechtzeitige Anmeldung** (ca. zwei
bzw. sechs Monate vorher) im Pfarrbüro
Matrei nicht vergessen!Pfarrprovisor Remigius steht gerne
Samstag Nachmittag als Taufspender
zur Verfügung.

Termine bitte im Pfarrbüro vereinbaren.

Nähere Infos:

- auf www.sr-mittlereswipptal.at
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244



VORWORT

Pfarrprovisor Remigius Ibudialo

Liebe Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer in unserem Seelsorgeraum!

Wie sich die neue apostolische Exhortation **„Dilexi te“** des Papsts Leo des XIV. auf die Armen bezieht, so wollen wir dieses Vorwort den Armen widmen. Armut hat viele Gesichter: materiell, seelisch, körperlich oder sozial. Wie auch immer sie sich zeigt, jede Art von Armut ist ein Schlag gegen die Menschenwürde. Als Christen und Christinnen sind wir aufgefordert hinzuschauen, wo es Not gibt und nicht wegzuschauen. Denn unser Glaube an Jesus wird an den Werken der Liebe geprüft.

Wir leben in einer Welt, die von Konsum geprägt ist. Viel wird gekauft, ohne abzuwägen wozu man dieses braucht. Viele machen sich von Gütern abhängig. In der Advent- und Weihnachtszeit wollen wir uns darauf besinnen, was wichtig wäre und wie man mit den Armen umgeht. Angesichts der Lage vieler Menschen in der Welt, denen es an Gütern, an Stimme und Anerkennung ihrer Menschenwürde mangelt, dürfen wir nicht gleichgültig bleiben.

Wir wollen den Satz nicht vergessen. *„Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“*. Vergessen wir nicht das mutige Beispiel von Menschen wie dem heiligen Martin, dessen Festtag wir am 11. November feiern, dem heiligen Vinzenz und der heiligen Teresa von Kalkutta.

Wir wollen eine arme Kirche für die Armen sein, wie sich Papst Franziskus dies wünschte. So sind wir unserem Herrn Jesus ähnlich, der reich war aber arm wurde, um uns reich zu machen. Geboren wurde er in einem Stall und in eine Krippe

gelegt in Bethlehem. Er ist Sohn von Josef, dem Zimmermann und Maria war seine Mutter. Im Lukasevangelium sagte er, *„der Geist Gottes ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt und mich gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen.“*

Wir erinnern uns daran, dass die Sorge für die Kranken und Notleidenden, das Teilen der Güter der Erde, Mitgefühl und Barmherzigkeit den armen Leuten gegenüber, ein wichtiger Teil unserer Sendung sind.

Die Menschen in Kriegsgebieten, Menschen in Gaza und vielen Ländern meiner Heimat Afrika schreien nach Hilfe. Genau jetzt ist Zeit zum Handeln. Wie der Erzbischof von Bologna bei der Vorbereitung des zweiten vatikanischen Textes über die Armen sagte, *„dies ist die Stunde der Armen, die Stunde der Millionen Armen auf der ganzen Welt, die Stunde des Geheimnisses der Kirche als Mutter der Armen, dies ist die Stunde des Geheimnisses Christi insbesondere in den Armen“*.

Wir müssen schnell reagieren und nicht die Armen ausblenden. Denn die Kirche wird in der Zukunft an den Optionen für die Armen gemessen werden. Wir wollen uns für eine faire und gerechte Welt einsetzen, damit für alle Weihnachten wird.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen von Herzen frohe Weihnachten.



HERZLICH WILLKOMMEN THOMAS

Carolina Garber, Organisationsassistentin im SR



Am Sonntag, 21. September wurde Thomas Witsch als neuer Leiter unseres Seelsorge Raumes Mittleres Wipptal bei der Hl. Messe in der Pfarrkirche Steinach offiziell eingeführt. Bei der anschließenden Agape des Steinacher Pfarrgemeinderates gab es schon ein erstes Kennenlernen mit Pfarrmitgliedern. Am selben Tag wurde Thomas bei der Messe in Trins begrüßt. Einen Willkommensgottesdienst feierte er

auch in Matrei bei der Erntedank-Messe am 28. September und in Navis am 12. Oktober bei der Feier der Ehejubiläen. Die erste intensive Zeit ist schon hinter dir, lieber Thomas. Viel Neues für dich: Menschen, Pfarr-Bräuche, Mitarbeiter*innen,... Alles Gute und Gottes begleitenden Segen für deine vielfältigen Aufgaben als Leiter des Seelsorge Raumes, Pastoralassistent und Diakon.

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT - Ein Ofen für die Eltern - Bildung für Kinder

CHEMA, die Partnerorganisation in Tansania hat energiesparende Öfen entwickelt. Sie brauchen weniger Holz, verbrennen es effizienter und produzieren kaum Rauch. Zusätzlich können diese Öfen sogar mit Briketts aus Reisschalen betrieben werden, einem natürlichen Abfallprodukt.

„Mit einem neuen Ofen habe ich mehr Zeit, mich um Familie und Haushalt zu kümmern, schon unsere Gesundheit und meine Kinder können die Schule besuchen.“ sagt Anonciata Damas.



Sie musste immer stundenlang Holz sammeln, damit sie kochen konnte. Auch ihre Kinder sammelten, statt die Schule zu besuchen.

Mit einer Spende von 20 Euro kann eine Familie einen neuen energie- und zeitsparenden Ofen anschaffen. Mit 141 Euro ermöglichen Sie einer Familie ein Startpaket mit einem Ofen, einer Schulung und Briketts aus Reisschalen.

Konto: AT59 3600 0000 0066 8400
Kennwort: Ofen

Bitte geben Sie beiliegendes Spendensäckchen bei den Gottesdiensten am 3. Adventwochenende (13. & 14. Dezember) ab. Gern können Sie es auch schon früher ins Postkastl beim Widum in Matrei einwerfen.

TRAUERRAUM WIPPTAL

Katrin Marth



Auch heuer gestaltete das Hospizteam Wipptal/Stubaital einen TrauerRaum in der Johanneskirche Matrei.

Bei der feierlichen Eröffnung am Abend des 30.10. konnten sich die Menschen einen ersten Eindruck von den liebevoll gestalteten Stationen machen und ihrer Trauer Raum und Zeit geben. Musikalisch umrahmt vom Bläserquintett „Wohlklang“ und mit schönen Texten, gelesen von ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen, gab es einen besinnlichen Start in die Woche, in der der TrauerRaum geöffnet war.

Als Zeichen der Hoffnung entzündeten viele eine Kerze und die aufgelegten Texte schenkten Zeit zum Innehalten. Es gab die Möglichkeit, eine Scherbe für das Zerbrochene im Leben in Herzen zu legen. Der Klagemauer vertrauten viele ihren Kummer, ihren Dank und ihre Bitten an.



Auch der im Mittelgang der Johanneskirche angedeutete Weg sollte die sowohl unterschiedlichen Lebenswege als auch die unterschiedlichen Wege der Trauer symbolisieren. Das Hospizteam wollte damit ermutigen, den Weg zu gehen und auch Trauer zuzulassen, denn das ist die heilsame Reaktion auf einen schweren Verlust.

In diesem Jahr lud ein gemütlicher Sessel mit Strickzeug daneben ein, am Lebensmuster weiter zu stricken. Es sollte auf die Einzigartigkeit jedes Lebens hinweisen und Mut machen, den „Lebensfaden“ nach einem schmerzhaften Verlust wieder aufzunehmen, weiterzustricken und vielleicht ein neues Muster oder eine neue Farbe einzuarbeiten.



Die Zettel in der Klagemauer sowie die Blätter des Baumes der Erinnerung wird das Hospizteam Wipptal/Stubaital bei einem feierlichen Ritual verbrennen.

Herzlichen Dank an die Pfarre Matrei als Gastgeberin und allen Besucher*innen für die erhaltenen Spenden!





STERNSINGEN 2026

Königliche Power für Menschen in Tansania

20-C+M+B-26

Beim Sternsingen sind wir solidarisch mit Menschen, die unsere Hilfe dringend benötigen. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden jährlich unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Tansania.

In Tansania haben viele Menschen zu wenig zu essen und kein sauberes Trinkwasser. Babys und Kinder sind besonders von Hunger und Mangelernährung betroffen. Die Klimakrise verschlimmert die Situation mit langen Dürrephasen. Ohne Einkommen fehlt es an Geld für Medikamente oder für den Schulbesuch der Kinder.

Die Spenden an die Dreikönigsaktion unterstützen Menschen in Tansania. Mit den Partner*innen vor Ort setzen wir uns dafür ein, dass sich Familien von ihrer Landwirtschaft ernähren und ans Klima angepasste Pflanzen anbauen. Mit dem Überschuss können sie auch Kleidung, Medikamente und den Schulbedarf ihrer Kinder finanzieren. Babys und Kinder werden mit gesunder Nahrung versorgt. Mädchen werden ermächtigt, die Schule abzuschließen, als Basis für eine gute Ausbildung. Massai-Frauen verschaffen sich mit kleinen Wirtschaftsprojekten ein eigenes Einkommen.

Ihre Spenden verändern das Leben von Menschen in Tansania, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Helfen Sie uns, ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen.



20-C+M+B-26

In der **Pfarre Navis** sind die Sternsinger **am 3. und 4. Jänner 2026** unterwegs und gestalten am 6. Jänner 2026 den Gottesdienst.

20-C+M+B-26

In der **Pfarre Matrei** kommen die Hl. Drei Könige mit ihrem Gefolge **vom 2. bis einschließlich 6. Jänner 2026** in die Häuser und Wohnungen und bringen Segenswünsche.

Infos und Online-Spenden auf www.sternsingen.at

Alle genauen Infos werden auf der Gottesdienstordnung und auf der Webseite angekündigt.

KÖNIGLICHE
POWER FÜR EINE
GERECHTE WELT

KINDER UND JUGEND IM SEELSORGERAUM

Fiona Schafferer, Jugendleiterin im Seelsorgeraum

Jungschar



Die Gruppenstunde der Jungschar Matrei findet ca. alle 2 Wochen Samstag-Nachmittag statt. Bei Spiel & Spaß erleben die Kinder Gemeinschaft mit anderen und wir verbringen eine feine Zeit miteinander. Ein Einstieg ist jederzeit möglich! Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren aus dem gesamten Wipptal.

Jugendraum

Der Jugendraum ist immer freitags von 18:00-22:00 Uhr und mittwochs von 16:30-20:00 Uhr für alle Jugendlichen ab der 6. Schulstufe bis 18 Jahre geöffnet.

Das Programm und Infos zu den anderen Projekten der NEXT Jugendarbeit Matrei findet ihr auf Instagram & Facebook und der Website.

Wir freuen uns, wenn ihr vorbeischaut!

Kommende Termine:

- 17.12. Punsch beim Pavillon & Kinoabend
- 19.12. XMAS Party im Jugendraum
- 29.12. Eislaufen
- 17.01. Eishockey zuschauen Innsbruck

Firmung 2026

Der Infoabend hat bereits stattgefunden und die Firmvorbereitung ist voll im Gange!

Firmspender für alle Termine wird Dekan Gabriel Thomalla sein:

09. Mai 2026:

- 10:00 Uhr Steinach
- 16:00 Uhr Trins

ACHTUNG NEUER TERMIN
für die Pfarren Matrei & Navis:

10. Mai 2026:

- 09:00 Uhr Matrei
- 11:00 Uhr Navis

Jugend-Team des Seelsorgeraums

Kommende Termine:

- 14.12. 15:00 Uhr:
XMAS Cards & Movie-Nachmittag
- 26.02. 19:00 Uhr:
Wahr oder nicht? Auf den Spuren von Reliquien, Wundern & Co

Kontakt: Fiona Schafferer unter 0676/8730 7798 bzw. fiona.schafferer@dibk.at





DEKANATSJUGENDSTELLE

SEELSORGE
R A U M

Juliane Strickner und Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterinnen

Rückblick: Mini-Wallfahrt Sterzing



Ca. 70 Ministrantinnen und Ministranten und ihre Begleitpersonen aus dem ganzen Dekanat verbrachten am 20.09. einen coolen Tag in Sterzing!

Zu Beginn gab es eine Challenge für die Gruppe: eine Stadt-Rallye, bei der verschiedene Aufgaben in der Innenstadt von Sterzing gelöst werden mussten. Ziel war das Pfarrzentrum Maria Schütz, wo wir die Kinder mit Spielen und Essen empfangen haben.

Das Wetter war sommerlich und perfekt für Spiel & Spaß auf der Wiese! Gegen 17:00 Uhr kleideten sich alle in ihre Mini-Gewänder und machten sich bereit

für den Abschlussgottesdienst mit Dekan Gabriel. Wir zogen gemeinsam in die Kapuzinerkirche ein und feierten einen schönen Gottesdienst!

Danach ging es mit dem Bus zurück nach Hause.



Danke an alle, die dabei waren!

Ausblick Programm Dezember 2025 bis März 2026

Dezember:

- XMAS Feier für Jugend-Pfarrgemeinderats-Mitglieder
- 13.12. Advent Worship-Gottesdienst in Steinach

Jänner:

- 10.01. Let's Rock The New Year in Schönberg mit anschl. Karaoke Abend

Feber:

- 09.-12.02. Jugendreise Berlin (ausgebucht!)
- 27.02. Turnaround Versöhnungsfeier im Stubai

März:

- 07.03. Girl's Day



Fiona Schafferer
Dekanatsjugendleiterin
fiona.schafferer@dibk.at

Juliane Strickner
Dekanatsjugendleiterin
juliane.strickner@dibk.at

DEKANATSJUGENDSTELLE

Juliane Strickner und Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterinnen

Nacht der 1000 Lichter

Auch dieses Jahr hat am 31.10. wieder die Nacht der 1000 Lichter stattgefunden. Es ist schon Tradition, dass diese von Jugendlichen aus dem Wipptal und der Dekanatsjugendstelle geplant und organisiert wird, so auch heuer mit einer Rekord-Zahl von 17 jungen Menschen, die sich an dem Projekt beteiligt haben! Grundlage bot die biblische Geschichte vom Propheten Jona.

Die Story mit dem Propheten, der von einem großen Fisch verschlungen wird, kennt man beiläufig. Aber wie es eigentlich dazu gekommen ist, und was passiert ist, nachdem sich Jona doch noch auf den Weg nach Ninive gemacht hat, haben wir uns genauer angeschaut. Eintauchen in eine andere Welt, stimmungsvolle Atmosphäre und ein netter Ratscher bei einem Punsch standen am Programm.

Danke an alle Besucher*innen und vor allem an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Nacht der 1000 Lichter wieder ein so gelungener Abend war!



SEELSORGE
R A U M

Fotos: Fiona Schafferer



KINDERSEITE

SEELSORGE
R A U M

Carolina Garber

Auf der Flucht sein

Liebe Kinder!

Weihnachten ist ein schönes Fest – schon im Advent freuen wir uns, dass wir zu Weihnachten die Geburt Jesu feiern können!

Vom Evangelisten Matthäus erfahren wir, dass Maria, Josef und Jesus nach der Geburt eine anstrengende Zeit hatten:

„Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten.“
(Mt 2,13-14)

Nachdem die junge Familie schon vor der Geburt eine weite Reise machte, mussten sie mit dem Baby aus ihrem Heimatland fliehen, damit Jesus in Sicherheit war.

Flucht ist eine alte Geschichte, die immer wieder in der Bibel vorkommt. Auch heute noch sind viele Menschen auf der Flucht.

Was bedeutet Flucht?

Menschen müssen ihr Zuhause verlassen, um in einem anderen Land Sicherheit vor Gefahr zu finden. Gefahren gibt es verschiedene, zum Beispiel: Krieg, Gewalt oder Naturkatastrophen.



Vor 10 Jahren sind viele Menschen aus Syrien geflohen, weil dort durch den Krieg viel zerstört wurde. Auch in Matrei haben Familien aus Syrien einen neuen Platz, ein neues Zuhause gefunden. Zwei der Familien werden auf Seite 16 kurz vorgestellt.

Vom eigenen Zuhause fliehen zu müssen ist sehr schwierig. Ich habe heute zwei Fragen für euch Kinder – könnt ihr sie beantworten? Ich weiß, dass es nicht einfach ist.

Wovor würdest du fliehen? Wann würdest du es in deiner Heimat nicht mehr aushalten?

Stell dir vor, du musst fliehen, was würdest du mitnehmen? Was würdest du nur ungern zurück lassen?

Ich wünsche euch alles Gute,
eure Christa Kirchenfledermaus

Cartoon: Martina Holling; Foto: Peter Weidenmann, In: Pfarrbriefservice.de



PFARRCHRONIK

Walter Reitmair, Chronistenteam Matrei

P F A R R E
M A T R E I

Mäßigkeitsverein in der Pfarre Matrei

Gegen Ende des 19. Jhdt. ersuchte die Pfarre Matrei beim fürstbischöflichen Ordinariat in Brixen um Genehmigung zur Gründung eines „Mäßigkeitsvereins“, der in anderen Pfarren bereits ab 1846 eingeführt wurde. Die Antwort des Ordinariates auszugsweise lautete:

„Die Einführung des Mäßigkeitsvereins ist bereits an mehreren Stationen verschiedener Gegenden der Diözese bewerkstelligt worden. Es befinden sich darunter Seelsorgeposten, in welchen das Brautweintrinken einen so hohen Grad erreicht hatte, dass nach menschlicher Berechnung wenig Aussicht auf gutes Gelingen vorhanden war... Die Resultate lassen das Consistorium hoffen, dass mit dem Segen von oben und durch unverdrossenes zweckmäßiges Bemühen von Seite der h.h. Seelsorgern jener Gemeinden,

in denen bereits dieser Verein eingeführt ist, ... (sinngemäß) ein gutes Werk entsteht.“

Mit Schreiben vom 24. Feber 1893 genehmigte das Ordinariat die Einführung eines Mäßigkeitsvereins in der Pfarre Matrei. Wie lange er bestanden hat, ist nicht bekannt.

Der Wohlstand am Ende des 19. Jhdt. ist mit dem Wohlstand (besser: mit dem Überfluss?) von heute nicht zu vergleichen. Mäßigkeit im Umgang mit den Ressourcen ist gerade in der heutigen Zeit brandaktuell. Es bedarf dazu nicht die Gründung eines Vereins, sondern jeder Mensch kann sich im Konsum einschränken, vorausgesetzt: er will frei werden für das Wesentliche, für Einfachheit und Verbundenheit mit Mensch und Natur.

Das wäre doch ein guter Vorsatz für das Neue Jahr.



Am 17.10. war die Südtiroler Autorin Dr. Sabine Peer zu Gast. Sie las aus ihren beiden Erfolgsbüchern „Dienstmädel in Bella Italia“ und zeigte Fotos von den Protagonistinnen, Orten und Menschen. Die Autorin gab einen Einblick in eine Zeit der sozialen Veränderungen in Südtirol. In den 50iger und 60iger Jahren gingen viele junge Frauen aus den Bergdörfern als Kindermädchen oder Haushaltshilfen zu den gut situierten, italienischen Familien in den Großstädten Italiens in den Dienst. Der Aufenthalt in einer offeneren Umgebung und die Möglichkeit selbst Geld zu verdienen, bewirkte, dass das

Leben unabhängiger und selbstbestimmter wurde.



Nach der Lesung beantwortete die Autorin Fragen und signierte Bücher. Bei einem Glas Wein gab es noch interessante Gespräche über die Entstehungsgeschichte, Arbeitsaufwand und Schwierigkeiten bei der Recherche zu den Büchern.

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch & Freitag 17:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 09:30 – 11:30 Uhr
Besuchen Sie auch unsere Bücherzellen beim ehem. Gemeindeamt Pfons & in Statz.

Antwort des Ordinariats auf die Anfrage der Pfarre Matrei, Fotos: Walter Reitmair, Text & Foto Bücherei: Rita Holzknicht



ADVENT - WEIHNACHTEN

SEELSORGE
R A U M

ADVENTKRANZSEGUNG

- Samstag, 29. November 2025
17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- Sonntag, 30. November 2025
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

RORATEN

Pfarre Matrei

- dienstags & mittwochs
6:00 Uhr, Hl. Geist Kirche
- freitags & samstags
6:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei

Pfarre Navis

- Donnerstag, 11. und 18. Dezember 2025
6:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
anschl. Frühstück im Widum

VERSÖHNUNGSFEIER

- Freitag, 12. Dezember 2025
16:00 Uhr, Versöhnungsgottesdienst für unsere Senioren & Seniorinnen, Pfarrkirche Matrei

WORLD WIDE CANDLE LIGHTING

- Sonntag, 14. Dezember 2025
19:00 Uhr, Andacht für Kinder die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind
Pfarrkirche Navis oder Alte Kirche

ADVENTSINGEN

- Sonntag, 14. Dezember 2025
17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei

WEIHNACHTEN

Heiliger Abend

Mittwoch, 24. Dezember 2025

- 16:30 Uhr Kinderweihnachtsfeiern bei den Filialkirchen/Kapellen/ an verschiedenen Orten in Matrei & Navis - bitte dazu Informationen auf der Gottesdienstordnung und auf der Website beachten

- 22:30 Uhr, Christmette
Pfarrkirche Matrei

- 23:00 Uhr, Christmette
Pfarrkirche Navis

Geburt des Herrn

Donnerstag, 25. Dezember 2025

- 08:30 Uhr, Festgottesdienst
Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Festgottesdienst
Pfarrkirche Navis

Hl. Stephanus

Freitag, 26. Dezember 2025

- 08:30 Uhr, Festgottesdienst
Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Festgottesdienst
Pfarrkirche Navis



FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Sonntag, 28. Dezember 2025

- 08:30 Uhr, Gottesdienst mit Kindersegnung, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Gottesdienst mit Kindersegnung, Pfarrkirche Navis

NEUJAHR - MARIA LICHTMESS

SEELSORGE
R A U M

DANKGOTTESDIENSTE ZUM JAHRESSCHLUSS

- Dienstag, 30. Dezember 2025
19:00 Uhr, Hl. Messe
Pfarrkirche Navis
- Mittwoch, 31. Dezember 2025
18:00 Uhr, Hl. Messe
Pfarrkirche Matrei

NEUJAHR

Donnerstag, 01. Jänner 2026

- 8:30 Uhr, Hl. Messe
Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Hl. Messe
Pfarrkirche Navis

DREIKÖNIG ERSCHEINUNG DES HERRN

Dienstag, 06. Jänner 2026

- 8:30 Uhr, Festgottesdienst
Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Festgottesdienst
Pfarrkirche Navis

MONDSCHENWANDERUNG

- Freitag, 30. Jänner 2026, abends
Gemeinsam wollen wir durch die Naviser Winterlandschaft wandern und Impulse genießen. Genauere Informationen folgen im Jänner.
Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro.

DANKGOTTESDIENST FÜR DIE TAUFKINDER DES VERGANGENEN JAHRES

- Sonntag, 25. Jänner 2026
9:30 Uhr, Familien-Wortgottesdienst, Pfarrkirche Matrei
- Sonntag, 08. Feber 2026
10:00 Uhr, Hl. Messe
Pfarrkirche Navis

MARIA LICHTMESS

Sonntag, 1. Feber 2026

- 8:30 Uhr, Hl. Messe mit Kerzen- und Blasiussegen
Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Hl. Messe mit Kerzen- und Blasiussegen
Pfarrkirche Navis



URLAUB

Pfarrprovisor Remigius ist von 1. Jänner bis 2. Feber 2026 auf Urlaub bei seiner Familie, deshalb kann es in dieser Zeit zu verschiedenen Veränderungen aller Gottesdienste kommen (Ausfall an Werktagen, veränderte Uhrzeiten, ...).

Bitte in dieser Zeit besonders genau die Gottesdienstordnung beachten. Wir versuchen rechtzeitig auch auf der Website die Veränderungen bekanntzugeben.

- Pfarre Matrei am Brenner
- Pfarre Navis
- Seelsorgeraum



PFARRLEBEN

Fiona Schaffner, PGR-Obfrau

Jungbürgerfeier



Foto: Gemeinde Matri a.Br.

Am 12.09. hat die Jungbürgerfeier der Gemeinde Matri stattgefunden. Gemeinsam mit der Musikkapelle zogen alle in die Pfarrkirche zum Gottesdienst ein. „Ihr seid das Licht der Welt“ war die Botschaft, die den jungen Menschen mitgegeben wurde. Dann ging es für die Jungbürger*innen weiter zur Burg Trautson, wo sie beim gemeinsamen Essen und einer Party gefeiert haben.

Gedenkfeier Sternenkinder

Zum ersten Mal hat am 15.10., dem internationalen Gedenktag für Sternenkinder, auch in Matri eine Gedenkfeier stattgefunden. Wir haben an die Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt, verstorben sind gedacht und miteinander getrauert.

Den Abschluss fand die Gedenkfeier bei der Sternkindergedenkstätte am Friedhof, dem Ort, der das ganze Jahr über Zuflucht schenken und ein Platz zum Erinnern und Trauern sein soll.



Ehejubiläen



Am 26. Oktober waren die Paare, die dieses Jahr 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60 Jahre verheiratet sind, zu einem gemeinsamen Gottesdienst eingeladen, um dieses Jubiläum zu feiern!

Viele Paare sind der Einladung gefolgt und haben beim Gottesdienst ihr Ehe-

versprechen erneuert und einen Segen erhalten.

Im Anschluss wurde bei der Agape noch gemeinsam angestoßen.

Danke an alle Paare, die unserer Einladung gefolgt sind. Wir gratulieren und wünschen alles Liebe für die Zukunft!



FAMILIENTEAM

Erntedank

Andrea Auer, Familienteam Matri

Am 28.09. feierten wir das Erntedankfest im Rahmen einer Familienmesse. Zahlreiche Gottesdienstbesucher*innen waren zu diesem feierlichen Anlass gekommen, darunter sehr viele Kinder, die gefüllte Gabenkörbe mitbrachten. Zur Gabenbereitung trugen sie diese vor den Altar, wo sie am Ende der Messe gesegnet wurden. Musikalisch sehr lebendig gestaltet wurde der Gottesdienst von einigen Jugendlichen unter der Leitung von Petra Obojes-Signitzer. Viele Kinder engagierten sich beim Lesen von Danketexten, Fürbitten und von Paul wurde ein Text zum Nachdenken vorgetragen.

Wie jedes Jahr beeindruckte die Jungbauernschaft mit ihren prächtigen Erntedank-Symbolen und Ernte-Körben, die bei der anschließenden Prozession, umrahmt durch die Musikkapelle Matri und zahlreichen Abordnungen, durch das Dorf getragen wurden. Am Ende der Prozession gab es eine Agape mit gesegnetem Brot beim Annaheim. Im Anschluss fand der Erntedank-Markt auf Burg Trautson statt.

Wir bedanken uns bei allen Abordnungen, Vereinen, Kindern und Familien, die zum Gelingen dieses festlichen Gottesdienstes beigetragen haben.

Familienverband & Familienteam Matri

Petra Obojes-Signitzer, Familienteam und PGR-Matri

Das Familienteam in Matri, zugleich die Zweigstelle des Familienverbandes, startete gestärkt in den Herbst: beim Dekanatstreffen im Oktober in Schönberg waren wir zu dritt mit dabei – Carina, Andrea und ich. Und dann gibt es auch noch Monika, Margit, Gabi und Betti mit im Team. Zusammen lassen sich die kommenden Aufgaben gut organisieren und kreative Ideen spinnen.

Die vergangenen Familienmessen waren so fröhlich und die Rückmeldungen so positiv, dass wir uns schon auf die nächsten freuen: die Messe mit der Adventkranzsegnung und die Messe für die Tauffamilien des vergangenen Jahres am 25. Jänner.

Aber auch zu anderen Zeiten gibt es Impulse vom Familienverband. Das Projekt „Gutes Leben“ lädt während des Jahres immer wieder zu besonderen Aktionswochen in der Familie ein, etwa zum gemeinsamen Backen oder Geschichten erzählen. Durch Plakate in den Schaukästen oder über eine Handy-App erfahrt ihr davon – oder ihr werdet Mitglied beim Katholischen Familienverband und bekommt die Infos direkt. Die Mitgliedschaft unterstützt übrigens auch unsere Tätigkeit als Familienteam in der Pfarre!

Weitere Infos findet ihr unter:
www.familie.at

Danke

Während der Umbauarbeiten der Mittelschule wurde der Prozessions-Altar zum Vorplatz der Familie Auer verlegt.

Liebe Maria und Franz!
Liebe Andrea und Manuel!

Wir sagen ein großes Vergelts Gott für die schöne Gestaltung des Altares und die feine Zusammenarbeit! Auf die weitere gute Zusammenarbeit freuen wir uns!



10 JAHRE FLUCHT

Gabi Mair-Stern und Rosmarie Obojes

Im Jahr 2015 – dem „Jahr der Flucht“ kamen auch nach Matri Fluchtlinge aus den Kriegsgebieten, im Besonderen aus Syrien. 10 Jahre später wollen wir nachfragen, was aus den Menschen bzw. Familien geworden ist. Dafür haben wir 2 Familien befragt:

Ein neues Zuhause in Statz



Im Herbst 2015 kam Mohamad Khalil mit einer Gruppe von Männern aus Syrien in unsere damalige Gemeinde Mühlbachl. Seine Frau Jihan und die beiden Kinder, damals drei und neun Jahre alt, musste er in der Türkei zurücklassen – eine Zeit voller Sorge und Ungewissheit.

Im Flüchtlingsheim fiel Mohamad durch seine freundliche Art und seinen großen Fleiß auf. Mit viel Einsatz lernte er rasch Deutsch. Nach 9 Monaten bangen Wartens erhielt er den positiven Asylbescheid. Endlich durfte er seine Familie zu sich holen.

Heute lebt die Familie Khalil seit 9 Jahren in Statz. Mohamad arbeitet bei der Firma Felder in Rum, Jihan unterrichtet Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache an der Volksschule Igls und im Reithannngymnasium in Innsbruck. Die Kinder besuchen die Mittelschule und das Abendgymnasium.

Mit viel Fleiß und Vertrauen hat sich die Familie in Österreich ein neues Leben aufgebaut. Seit eineinhalb Jahren sind sie österreichische Staatsbürger – ein wichtiger Schritt auf ihrem Weg in die Zukunft.

„Wir haben alles verloren – Haus, Geschäft, Freunde und Angehörige. Hier mussten wir ganz von vorne anfangen. Es war nicht leicht“, erzählt Mohamad. „Das Leben ist teuer geworden, und der Traum von einer eigenen Wohnung bleibt schwierig. Aber wir sind dankbar, dass wir hier in Sicherheit leben dürfen – gemeinsam, als Familie.“

Sounds und Firas aus Syrien



Firas floh aus Damaskus/Syrien und kam schlussendlich nach Matri ins damalige Flüchtlingswohnheim neben der Pfarrkirche. Nach positivem Asylbescheid folgte ihm seine Frau Sounds im Jahr 2016. Nach einem Aufenthalt in Steinach fanden sie eine neue Bleibe in Matri. Nach Einsätzen bei der Bergeralm und der Fa. Raffl arbeitet Firas seit 2018 bei der Firma M-Preis und auch Sounds fand dort ihren Arbeitsplatz. Vor 2 Jahren kam Sonnenschein Jakob auf die Welt. Neben ihrer Berufstätigkeit begann Sounds im Februar 2025 eine Ausbildung zur Ordinationsassistentin am Wfi Innsbruck.

Matri ist ihre Heimat geworden und ihr größter Wunsch wäre, als staatenlose Palästinenser die österreichische Staatsbürgerschaft zu erhalten.

ZUM NACHDENKEN

Nadja Schaffner, PGR-Obfrau

Das Wort „Advent“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Ankunft“. In der Adventzeit bereiten sich Christen auf das Fest der Geburt von Jesus Christus vor. Ursprünglich war sie eine Fastenzeit, die in manchen Gegenden am 11. November begann und bis zum 6. Jänner dauerte.

Früher galt der Advent als sogenannte „geschlossene Zeit“ und es durfte nicht getanzt oder groß gefeiert werden. Der Advent ist eine Zeit der stillen, aber freudigen Erwartung.

In der heutigen Zeit ist es eher eine laute, hektische Zeit. Menschen hasten von Geschäft zu Geschäft. Unzählige Weihnachtsmärkte werden besucht, Glühwein getrunken und „Last Christmas“ mitgesungen. Das Essen am Weihnachtsabend und Einladungen für die Feiertage müssen organisiert werden und die Weihnachtsfeiern muss man auch erst „unter einen Hut“ bringen. Für Besinnlichkeit und freudige Erwartung ist oft kein Platz. Viele Menschen sind gestresst und erschöpft und haben den wahren Grund für das Weihnachtsfest vergessen oder können sich daran gar nicht mehr erfreuen. Und dann ist ja auch gleich Silvester: wo feiern wir, wen laden wir ein, welchen Vorsatz habe ich fürs neue Jahr?

Vielleicht kann man einen Vorsatz für das neue Jahr bereits in den Advent legen: täglich ein wenig Innehalten - indem wir uns eine kurze Auszeit gönnen, geben wir unserem Geist die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen. Nehmen wir uns bewusst ein paar Minuten Stille - zünden eine Kerze an, lesen ein Gedicht, sprechen ein Gebet. Auch die Roraten bieten eine gute Gelegenheit, um inne zu halten.

Bringen wir doch jeden Tag etwas Licht in die Dunkelheit – durch ein Lächeln, ein freundliches Wort, eine nette Geste.

Der Nikolaus auf Hausbesuch

Petra Obojes-Signitzer, Familienteam und PGR-Mitglied

Die Pfarre Matri bietet wieder an, dass ein Nikolaus am 5. oder 6.12. zwischen 15.00 und 19.00 Uhr auf Hausbesuch kommt!

Bischof Nikolaus ist einer der beliebtesten Heiligen und Patron der Kinder. In seinen Legenden geht es ums Schenken, um Gerechtigkeit, gegenseitige Hilfe und Freude. Das will der Nikolausdarsteller beim Hausbesuch auch vermitteln.

Wie läuft der Hausbesuch ab?

1. Anmeldung bis spätestens Sonntag, 30.11. Bitte eine e-Mail an pfarre.matri@dibk.at mit der Angabe von Adresse, Telefonnummer, Namen u. Alter der Kinder, Wunschdatum 5. oder 6.12. (oder beides)
2. Ihr bekommt einen Anruf zwischen 2. & 4.12. und erfahrt die Uhrzeit des Besuchs.

3. Ihr bereitet Nikolaussack oder kleine Geschenke vor, und stellt sie - mit den Vornamen der Kinder versehen - vor eure Eingangstür, sodass der Nikolaus sie bringen kann.

4. Es ist schön, wenn ihr eine stimmungsvolle Atmosphäre schafft, wo sich Nikolaus, Engel und Kinder wohlfühlen und miteinander reden und singen können (Fernseher ausschalten usw.).

Übrigens: Der Nikolaus ist ein Freund aller Kinder! Er besucht alle, die ihn einladen, er urteilt nicht über sie oder ihr Verhalten und er will keine Angst, sondern Freude machen! Er wird nicht vom Krampus, sondern von Engeln begleitet.





50 JAHRE GEMISCHTER CHOR MATREI a.Br.u.U.

Sonja Mayer, Obfrau

Anlässlich unseres Jubiläums ging es vom 03. bis 05.10.2025 für rund 25 Chormitglieder ins schöne Osttirol. Begleitet wurden wir bei unserem Chorausflug von unserem lieben Pfarrer Remigius.

Der 1. Tag führte uns über den Brenner durch das Pustertal bis Sillian, weiter Richtung Obertilliach und nach Maria Luggau. Auf der Rückfahrt Richtung Lienz besuchten wir noch die Ausgrabungsstätte Aguntum – eine antike Römerstadt in Dölsach.

Der 2. Tag begann im Stadtkern von Lienz. Beim „Kranzlingen“ lauschten wir an verschiedensten Plätzen den Chören aus der Region und darüber hinaus. Am Nachmittag fuhren wir über Kals zum Lucknerhaus auf über 1.920 m Seehöhe. Leider blieb der Großglockner hinter einer Nebelschicht

verhüllt! Am Abend – unser Highlight – gestalteten wir mit unserem lieben Altdekan Gustl Ortner und unserem Pfarrer Remigius die Hl. Messe in der Kirche zur „Heiligen Familie“. Wir ließen den Tag bei gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Der 3. Tag musste wetterbedingt umgeplant werden. So besuchten wir das Schloss Bruck, erhielten eine Führung mit einer spannenden, geschichtlichen Zeitreise und nutzten die Gelegenheit, die Albin Egger-Lienz - Ausstellung zu bestaunen. Dann ging es bei leichtem Schneefall über den Felbertauern zurück nach Matrei.

Interessierte sind herzlich eingeladen, bei einer unserer Proben - donnerstags von 20:00 bis 22:00 Uhr - im Probelokal beim Pavillon vorbeizuschauen.



Dreikönigsaktion - Wir brauchen Unterstützung

Fiona Schafferer, Jugendleiterin im Seelsorgeraum

Ein herzliches Danke allen, die die Türe öffnen und die Sternsinger:innen willkommen heißen. Wann sie in welchem Gebiet unterwegs sind, wird rechtzeitig auf der Website der Pfarre und in den pfarrlichen Schaukästen bekannt gegeben.

Um auch weiterhin die Dreikönigsaktion in der jetzigen Form aufrecht erhalten zu können, suchen wir dringend Erwachsene für die vielfältigen Aufgaben bei der Durchführung in der Pfarre Matrei:

- Schminken
- beim Anziehen helfen
- Wegbegleitung
- Mittagessen

Du möchtest als Sternsinger:in von Haus zu Haus ziehen und Gutes tun? Dann melde dich! Wir freuen uns auf dich. Vielen Dank für die Mithilfe und Unterstützung!

Fiona Schafferer: Tel.: 0676/8730 7798, E-Mail: fiona.schafferer@dibk.at



A PLATZL FÜR DI

Rita Geir, PGR-Mitglied

Mit wunderbaren Texten, tiefgehenden Liedern, steigenden Luftballons gefüllt mit Bitten und Fackeln für Licht und Wärme wurde am 15. Oktober die neue Gedenkstätte für unsere Sternenkinder gesegnet.

Es ist ein wunderbares „Platzl“ voller Liebe und Stärke entstanden. Ein „Kraftplatzl“, wo wir alle „tief im Herzen gspürn“, dass wir nicht alleine sind, dass wir fest mit unseren Lieben da oben und mit Gott verbunden sind. Ein herzliches DANKE an Simon „Feiser“, der für uns dort ein wunderbares Kunstwerk gezaubert hat! Der kraftvolle Baumstamm soll Lebenskraft und die Verbindung zwischen Himmel und Erde darstellen, die Spirale aus den Steinen symbolisiert den Weg des Lebens, Entwicklung und Veränderung, Anfang und Ende, Leben und Tod.

In der Lourdeskapelle und in der Pfarrkirche findet man die bunten Sterne, die als sichtbares Zeichen in Gedanken an ein Sternkind oder an ein Kind, das nur kur-



ze Zeit bei uns sein durfte, beim „Platzl“ aufgehängt werden können. Alle Holzsterne die beim Gedenkbaum im letzten Jahr aufgehängt worden sind, wurden begleitend mit dem Lied „I mog di“ unter den Glassternen begraben!

„Mir hobm oanfach a Freide“ und hoffen mehreren mit diesem „Kraftplatzl, dem Platzl für DI, a Freide zu mochen!“

Ehejubiläen

Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann

Wenn zwei Menschen sich finden ist das immer etwas Besonderes. Wenn dann noch Kinder dazu kommen und der gemeinsame Weg viele Jahre dauert, wird es zum Abenteuer und Wunder. Beim Anblick der 23 Jubelpaare in der Naviser Kirche konnte

man etwas davon erahnen...

Liebe Jubelpaare, von Herzen wünschen wir Euch Gottes Segen, seinen Schutz, sowie Gesundheit und Glück! Und wir danken Euch für Eure Treue zueinander, Euer Vorbild und Euren Humor!





NACHT DER 1000 LICHTER

Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann

Das Jahr 2025 wurde noch von Papst Franziskus als Heiliges Jahr „der Hoffnung“ ausgerufen. In Zeiten von Unsicherheit, Kriegen und Krisen ist es besonders wichtig, den Blick zu heben – zum Himmel und zum Herrgott. Das tut der Seele gut und schenkt Hoffnung – trotz aller Probleme und Schwierigkeiten. Eine stille, innere Zuversicht, die uns hilft, dem Leben zu vertrauen und unseren Weg zu gehen.

Daher haben wir heuer auch die Nacht der 1000 Lichter unter das Zeichen der Hoffnung gestellt. Das Funkeln der Lichter, die stärkenden Bilder und die hoffnungsvollen Texte tun unseren Seelen gut. Sie helfen den Blick zu heben und Kraft zu schöpfen. Danke den Firmlingen und dem Team vom Pfarrgemeinderat für die Gestaltung dieser besonderen Nacht!



Fotos: Claudia Geir



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND NAVIS

Carolina und Thomas Garber, Viktoria Mayr, Melanie Peer, Ulrike Plank

Nach einem sehr berührenden **Erzählabend mit Frau Wolle** mit inspirierenden Geschichten zu Krieg und Frieden in der Stube des Peer-Hofs ging es am 08. November beim **Spielesachmittag** im Kindergarten rund. Dazu luden die unterschiedlichen Brettspiele und der Turnsaal ein.

Danke allen, die hier das Angebot angenommen haben und mit dabei waren - uns hat es auf alle Fälle Spaß gemacht.

Weiter geht's damit:

Lernschwierigkeiten erkennen & überwinden

Donnerstag, 22. Jänner 2026, 20.00 Uhr
Widum/Veranda

Konzert der Dialektgruppe Findling

Samstag, 21. März 2026, 20.00 Uhr
Pfarrkirche Navis

Weitere Aktionen sind in Planung und freuen uns über Vorschläge.

Infos gibt's natürlich über What's App und auf Instagram!

Wir freuen uns, euch bei dem einen oder anderen Angebot zu sehen!



Navis schenkt Freude

Die schönste Zeit des Jahres steht vor der Tür und so heißt es: „**Das Tal der Liebe wickelt!**“

Lasst uns gemeinsam eine Aktion schaffen, die Herzen verbindet, Gemeinschaft schafft und Freude in jedes Haus bringt.

Mitmachen ist ganz einfach – für alle!

Entweder online oder Teilnahme-Zettel in der Pfarrkirche holen. Je mehr mitmachen, desto mehr Freude erblüht in unserem schönen Tal. Anmeldungen sind bis 08.12. notwendig. Danach erhältst du deinen Wichtel-Kontakt mit der Bitte bis zum 23.12. das Geschenk (anonym oder mit Brief) zu bringen.

Was schenken?

Ob Selbstgemachtes, eine liebe Karte oder kleines Geschenk im Wert von 5 bis 10 Euro. Hauptsache, es kommt von Herzen. Es geht darum Freude zu teilen und Menschen aus Navis besser kennenzulernen.

Mach mit, erzähle es weiter und schenke Freude, wie sie nur im Tal der Liebe zu finden ist.



HERBERGSUCHE in der Pfarre NAVIS

Ab 1. Adventssonntag stehen wieder die Tafeln der Herbergsuche in der Sakristei zur Abholung bereit. Es ist schön, wenn diese Tradition der Einkehr im Advent weiterlebt!

Foto: Garber



DAS FRIEDENS LICHT

brennt am Hl. Abend in der Pfarrkirche und kann dort abgeholt werden und wird von der Jugendfeuerwehr wieder zu allen Kapellen gebracht.

Foto: Melanie Peer



BILDUNG ST. MICHAEL

Magdalena Modler- El Abdaoui, Michaela Schwarz, Annemarie Hochrainer

Liebe WIR ALLE-Leser:innen!

Wir freuen uns, Ihnen ein paar Kostproben aus unserem Bildungsprogramm vorstellen zu können, und auch auf eine Begegnung in St. Michael!

MiteinanderZeit

Innehalten & Spielen am Abend

13. Dezember & 10. Jänner
Zeit: jeweils von 17:00 bis ca. 21:00 Uhr

Auf euer Kommen freut sich:
der MiteinanderZeit Familienkreis

Warten aufs Christkind

Advent und Weihnachten in der Familie feiern

Eine Atempause mitten im Advent - sich auf die Suche nach der Weihnachtstfreude machen.

7. Dezember 2025, 10:00 bis 16:00 Uhr
Mit: Birgit Geisler & Martina Haun-Holzmann

Eine Kooperation mit der Abteilung Ehe und Familie der Diözese Innsbruck



Foto: Martina Haun-Holzmann

Unterwegs zum Licht

Meditative Tänze & besinnliche Impulse
Bitte eine Kerze (weiß oder rotweiß) zur persönlichen Gestaltung und bequeme Kleidung mitbringen

7. - 8. Dezember 2025
Beginn: 15:00 Uhr/Ende: 13:00 Uhr
Mit: Eva Oberwasserlechner & Romana Thurnes



Foto: Pexels

Adventliches Innehalten

Ein Wechsel von Impulsen, Zeit für sich selbst und Austausch in der Gruppe, biblische Glaubenserfahrungen mit dem eigenen Leben verbinden

12. -13. Dezember 2025,
Beginn: 16:00 Uhr/Ende: 16:00 Uhr
Mit: Albert Pichler

Mein Wort des Jahres 2025

Kalligrafie mit der Spitzfeder
Für Anfänger:innen & Fortgeschrittene

3. Jänner 2026, 9:30 bis 17:30 Uhr
Mit: Albert Pichler

Auskunft und Anmeldung für Kurse

- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: info@stm.tirol
- Web: www.dibk.at/st.michael



CHRONIK



Wir GEDENKEN unserer VERSTORBENEN

August 2025

- Stephanie Mair
- Franziska Hilber

September 2025

- Gertraud Kirchmair

Oktober 2025

- Anton Mader
- Josef Hörtnagl
- Siegfried Bair
- Gottfried Joppich
- Maria Hofer
- Karolina Peer

Das SAKRAMENT der EHE spendeten einander

August 2025

- Katharina und Harald Oblasser

September 2025

- Ines und Markus Peer

Oktober 2025

- Melanie und Andreas Peer

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

August 2025

- Aaron Valentin
Annatina Mölschl und Daniel Abfalder
- Paul Armin
Michelle Lechner und Florian Muigg

September 2025

- Emilio
Alina Hörtnagl und Rene Höllwarth
- Paul
Sarah Zsák-Meraner und Maximilian Meraner

Oktober 2025

- Ida
Silvia Larcher-Peer und Matthias Peer
- Annabelle
Isabella Rofner und Bernhard Eller
- Olivia
Stephanie und Thomas Strickner
- Leo
Janine Vötter und Philipp Geisler

■ aus der Pfarre Matrei am Brenner

■ aus der Pfarre Navis

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Pfarrprovisor Remigius Ibudialo, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Redaktion und Gestaltung: Carolina Garber, Thomas Garber, Claudia Geir, Gabi Mair-Stern, Elisabeth Salchner

Layout: teamk2 [architekten] Druck: Aschenbrenner, Kufstein Titelbild: Friedbert Simon, Pfarrbriefservice.de

Redaktionsschluss Pfarrbrief Fastenzeit & Ostern: 9. Jänner 2026

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an: carolina.garber@dibk.at





IST FRIEDEN MÖGLICH?

In Europa gibt es Krieg.
Krieg im Land Jesu.
Kriegerische Auseinandersetzungen
in fast allen Teilen der Welt.
Angst ist zu spüren, heftig oder auch nur versteckt.
Tausende sind auf der Flucht.
Friede, ein sehr hohes Gut, ist brüchig, sehr brüchig.

Doch Friede ist mehr
als nur die Abwesenheit von Krieg.
Friede ist eine „aktive Tugend,
die den Einsatz
und die Mitarbeit jedes einzelnen Menschen
und der gesamten Gesellschaft als Ganzer erfordert.“

Friede beginnt im eigenen Herzen,
in meinem alltäglichen Leben.
Wie ich auf das unakzeptable Verhalten
meines Mitmenschen reagiere,
ist meine Entscheidung.
Ob in meinem Herzen Krieg oder Friede ist,
bestimme ich selbst.

Das Lächeln über den Fehler eines anderen –
das Signal eines friedfertigen Herzens.
Ein Schritt zur Vergebung und Versöhnung –
ein Weg in Richtung Frieden.
Die ehrliche Freude über den Erfolg anderer –
ein Beitrag zu einer friedvollen Atmosphäre.
Die ausgestreckte Hand nach einem Streit –
ein neuer Anfang zum Frieden.
Das Ja zu den Anderen in ihrer Andersartigkeit –
schafft die Kultur eines friedvollen Miteinanders.

*Jesus, komm in unsere Mitte, tritt ein in unser Leben,
schenke uns neu deine Zusage: „Friede sei mit euch!“*

Text: Sr. Annetraud Bolkart, www.spruensuche.info; Bild: Christiane Raabe; Beides in: Pfarrbriefservice.de

